

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Wurm
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Ärztmangel in Tirol aufgrund „Corona-Herbst“ - Folgeanfrage**

Zu der an den damaligen Gesundheitsminister Rudolf Anschöber gerichteten schriftlichen parlamentarischen Anfrage 3473/J betreffend Amtsärztemangel in Tirol aufgrund „Corona-Herbst“ ergeben sich nun weitere Fragen, insbesondere da die AF 3473/J leider nicht ausreichend beantwortet werden konnte.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Das Bundesland Tirol war im „Corona-Herbst“ besonders vom Ärztemangel betroffen: Welche Maßnahmen hat das Gesundheitsministerium seither gesetzt, um im Ernstfall (z.B. Ausbruch einer Pandemie) eine ausreichende Versorgung von Ärzten für die Bevölkerung sicherzustellen?
 - a. Wurde z.B. die Ausbildung im medizinischen Bereich entsprechend forciert?
 - b. Wurden Betten in den Krankenhäusern aufgestockt?
 - c. Wurden die Gehälter im medizinischen Bereich erhöht?
 - d. Welche anderen Maßnahmen wurden gesetzt, um die medizinischen Berufe zu attraktiveren?
2. Können Sie Zahlen nennen, inwiefern sich der Personalstand von Ärztinnen und Ärzten seit dem Jahr 2020 und jetzt verändert hat?

